

Workshops zum  
12. Heilsbronner Lehrerinnen- und Lehrertag  
„Mit gutem Grund gegen den Hass“  
9. Mai 2018 (Lg. 94-828)

- |   |   |
|---|---|
| <b>1</b> <b>Rechtspopulismus - was tun gegen Hass, Diskriminierung und menschenverachtende Parolen?</b><br>Soziale Medien, Leserbriefe in den Zeitungen, Auseinandersetzungen am Stammtisch und in den Familien - Hass, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit breiten sich inflationär aus. Woher kommen diese Aggressionen und Vorurteile, was macht rechte Parolen, Rechtspopulismus und den Verzicht auf Fakten und Argumente so attraktiv? Wo endet eine rechtspopulistische Stimmungsmache und wo beginnen rechtsextreme, verfassungsfeindliche Äußerungen? Wir wollen darüber diskutieren, wie Respekt und Toleranz gestärkt werden, wie wir uns selbst einbringen und auf Hass und Parolen reagieren können.   | <i>Martin Becher,<br/>Diplom-Pädagoge,<br/>Politologe, Geschäftsführer<br/>des „Bayerischen Bündnis für<br/>Toleranz, Demokratie und<br/>Menschenwürde schützen,“<br/>EBZ Bad Alexandersbad</i>   |
| <b>2</b> <b>Transkulturelles Lernen als Chance für den Religionsunterricht</b><br>Unsere Gesellschaft ist im Wandel. Das spiegelt sich vor allem im Klassenzimmer wider. Welche Hilfen dabei transkulturelles Denken und christlicher Glaube bieten können, erkundet und erprobt dieser Workshop:<br>- Theoretische Einführung in den deutsch-französischen Konfliktbearbeitungsansatz (ATCC), der zugleich eine Vision friedlichen Zusammenlebens enthält.<br>- Zahlreiche Übungen, die sich auch im Unterricht anwenden lassen.   | <i>Barbara J. Th. Schmidt,<br/>kath. Dipl.-Theologin,<br/>Trainerin für zivile,<br/>gewaltfreie Konflikt-<br/>bearbeitung und<br/>transkulturelles Lernen<br/>(ATCC), Leiterin der<br/>Arbeitsstelle MISEREOR<br/>Bayern</i><br><br><i>Raum:<br/>Glashaus</i> |
| <b>3</b> <b>Gemeinsame religiöse Feiern im interkulturellen Schulkontext</b><br>Wer Verantwortung für das spirituelle Schulleben trägt, sieht sich gegenwärtig gefordert, in einer sinnvollen Weise mit der kulturellen und religiösen Vielfalt in unseren Schulen umzugehen, sich auf den Weg zu machen zu einem verantworteten Miteinander. In der Begegnung wächst Verständnis und bauen sich Vorurteile ab. Welche Wege gemeinsamer religiöser Feiern, vor allem im Blick auf die wachsende Zahl von Muslimen, sind möglich und sinnvoll? Der Workshop zeigt Modelle, gibt Anregungen und macht auf „Spielregeln“ aufmerksam, die für ein respektvolles Miteinander, das Ernstnehmen der anderen religiösen Identität und das Bewahren des eigenen christlichen Profils zu beachten sind. | <i>Thomas Barkowski,<br/>stellv. Direktor<br/>RPZ Heilsbronn,<br/>Regionalstelle Mittelfranken,<br/>Mitglied im Publikationsrat<br/>des Gottesdienstinstituts der<br/>ELKB.</i><br><br><i>Raum:<br/>Gisela-Harupa</i>   |
| <b>4</b> <b>Hass/Mobbing in sozialen Medien</b><br>Einschicksalen auf einen allgemeinen Zustand der Jugend...<br>Was genau ist los in der digitalen Welt? Und welche Auswirkungen hat das für unsere Kohlenstoffwelt? Wir werden versuchen, uns an ausgewählten Beispielen dem Thema zu nähern.   | <i>Claus Laabs,<br/>Medienpädagoge.</i>   |
| <b>ENTFÄLLT</b>   |   |
| <b>5</b> <b>Aktuelle Unterrichtsmedien zu den Themen des Lehrer/innentages</b><br>Impulsfilme und didaktische DVDs bieten attraktive Zugänge, mit Schüler/inne/n auch gerade schwierige Themen zu bearbeiten. Der Workshop stellt aktuelle Unterrichtsmedien rund um Hass, Mobbing, Populismus und Fake News vor und diskutiert ihre Einsatzmöglichkeiten.  | <i>Raum:<br/>X</i><br><i>Klaus Ploth,<br/>Medienpädagoge,<br/>RPZ Heilsbronn</i><br><br><i>Raum:<br/>Schopper</i>   |

- 6 **Wenn Gefühle aus dem Ruder laufen**  
 Sie kennen sicher das Gefühl, sich durch Unterrichtsbeiträge verunsichert oder provoziert zu fühlen, und die Sorge, von eigenen Emotionen überwältigt zu werden und in die Handlungsunfähigkeit zu rutschen. In diesem handlungsorientierten Workshop erarbeiten wir einfache Schritte, die Ihnen helfen, in konfliktbeladenen Situationen handlungsfähig zu bleiben.
- Dr. Ute Baierlein,  
 Pfarrerin, RPZ Heilsbronn*  
*Dr. Uwe Steinbach,  
 Lehrer/Sozialpädagoge  
 Dipl. Supervisor (DGSV)*  
**Raum:**  
*Zeitschriftenraum*
- 7 **Mit gutem Grund deeskalierend ...**  
 Wie überwinde ich die Schrecksekunde bei unerwarteten Hassparolen? Was kann mir bei einer eskalierenden Situation helfen? In diesem Workshop werden verschiedene spielerische Übungen erprobt. Mit solchen können die Auswirkungen einer Eskalation erfahrbar sowie alternative Handlungsoptionen geübt werden.
- Hubertus Schaller,  
 Diplom Religionspädagoge,  
 Strullendorf*  
**Raum:**  
*Angermeyer*
- 8 **"Teresio Olivelli – einer, der sich für andere einsetzte"  
 – ein Praxisprojekt aus dem Religionsunterricht im Förderzentrum**
- Volker Linhard,  
 Dipl. Religionspädagoge,  
 M. A. Fachberater für L*
- ENTFÄLLT**
- ehemaligen Häftling dieses KZ's beschäftigt und eine kleine Aussternung gestaltet. Dabei haben wir auch Brücken von der historischen Situation damals in unsere heutige Lebenswirklichkeit geschlagen. Überraschenderweise hat unser Projekt einen Bundespreis beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten erhalten und wir konnten an der Gedenkveranstaltung des Landtages zum "Tag der Opfer des Nationalsozialismus" mitwirken. Neben der Vorstellung dieses Lernweges gibt es auch Anregungen für einen projekt- und handlungsorientierten Unterricht in Grund- und Mittelschule zu aktuellen Themen des Lehrplans, der Geschichte und unserer Gesellschaft.
- Raum:**  
*X*
- 9 **Wenn Kain innegehalten hätte ... Unterrichten mit dem neuen Mittelschulbuch „Freiräume“**
- Dr. Martina Steinkühler,  
 Theologin und  
 Religionspädagogin*
- ENTFÄLLT**
- Perspektivwechsel, Selbstreflexion sind die ureigensten Themen des Religionsunterrichts. Das zu elementarisieren und in den Horizont Jugendlicher zu rücken, ist das erste und wichtigste Anliegen der neuen Schulbücher für den kompetenzorientierten Religionsunterricht in der Mittelschule: FREIRÄUME. Innehalten! Nachdenken! Fragen! – werden eingeübt, immer wiederkehrend, z. B. in den Kapiteln „Worte – Fluch oder Segen?“ (Klasse 5), „Manchmal könnte ich dich ...“ (Klasse 6) und, ganz konkret und aktuell: „Islam heißt Hingabe“ (Klasse 6). Im Workshop lernen Sie nicht nur die Kapitel kennen, sondern den Geist des neuen Lehrwerks, das Schritt für Schritt Gelassenheit im Umgang mit Fremdem (n) einübt.
- Raum:**  
*X*
- 10 **Worte wirken – exemplarisches Arbeiten mit dem neuen Mittelschulbuch „Kursbuch Religion elementar“**
- Evi Weigand,  
 Mitarbeiterin am Lehrstuhl  
 Schulpädagogik der  
 Universität Erlangen-  
 Nürnberg*  
*Hans Burkhardt,  
 Pfarrer, RPZ Heilsbronn,  
 Regionalstelle Unterfranken,*
- Raum:**  
*Eckstein*

<p><b>11 Auf der Suche nach Heimat</b>  <b>- Wege zu mehr Toleranz im Umgang miteinander</b>  Auseinandersetzung mit aktuellen und biblischen Aspekten des Unterwegseins: Es werden biblische Erfahrungen über das Unterweisen, Fremdsein, Flüchtlinge, Heimat suchen, Ankommen ... beleuchtet, z. B. anhand von Erzählungen um die Erzeltern, den Auszug aus Ägypten, die Geburt Jesu.  Es soll in diesem Workshop deutlich werden, wie Schülerinnen und Schülern ein Blick-Winkel eröffnet werden kann für Situationen des Fremdseins, des Nichtdazugehörens und der Notwendigkeit sich auch in neuen Situationen zurecht zu finden.  Welche Kinder- und Jugendbücher bieten sich als Schlüssel zu dieser Thematik für die Kinder und ihre Sichtweisen an?</p>	<p><i>Isabella Richter,</i>  GS-Lehrerin, Fachberaterin für evang. Religionslehre Oberbayern  <i>Tatjana Winkel,</i>  Dipl.Rel.Päd. (FH),  Fachberaterin für evang. Religionslehre Oberbayern.</p> <p><b>Raum:</b>  <b>Bamberger</b></p>
<p><b>12 „Die Sünde lauert vor der Tür, du aber herrsche über sie!“</b>  <b>- Neid und Benachteiligung als Grund von Konflikten</b>  Die Ursache für rechtspopulistische Meinungen ist nicht selten das Gefühl, benachteiligt zu sein und „zu kurz zu kommen“. Dieses Motiv wird bereits in der Urgeschichte aufgegriffen. In dem Workshop versuchen wir die persönliche und politische Dimension der Geschichte von „Kain und Abel“ mit ganzheitlichen Methoden zu erkunden.</p>	<p><i>Ulrich Jung,</i>  Pfarrer,  RPZ Heilsbronn</p> <p><b>Raum:</b>  <b>Refektorium</b></p>
<p><b>ENTFÄLLT</b></p>	
<p><b>13 Heimat mal anders</b>  zwischen einer deutschen und einer finnischen Schule durchgeführt.  Dabei soll aufgezeigt werden, wie sich die SchülerInnen selbst mit dem Thema Rassismus auseinandersetzen, dabei ihr Selbstbewusstsein stärken und ihre eigenen Erfahrungen als Multiplikatoren in den Klassen einbringen. Die Erfahrungen, die sie dabei machen, und ob sich ihre Einstellungen zu Fremden geändert hat, soll in diesem Workshop dargestellt werden.</p>	<p><i>Luise Dümmler,</i>  Diplom Sozialpädagogin</p> <p><i>Lehrerin, Herzogenaurach</i></p> <p><b>Raum:</b>  <b>X</b></p>
<p><b>14 Vom Konflikt zum Miteinander</b>  <b>Gewaltfreie Kommunikation als Haltung und Schulkonzept</b>  Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg ist vor allem eine Haltung, aber auch ein Ansatz, der im täglichen Miteinander helfen kann, Konflikte zu vermeiden bzw. bestehende Konflikte zu lösen. Die Referentin hat die Gewaltfreie Kommunikation in mehreren Grundschulen als Schulkonzept etabliert. Der Workshop führt durch interaktive Methoden und Praxisbeispiele in die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg ein. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Anregungen und Materialien zum Einsatz in der Grundschule.</p>	<p><i>Ulrike Xylander,</i>  M. A., Seminarrektorin,  Mediatorin, Seeshaupt</p> <p><b>Raum:</b>  <b>Bernhard</b></p>
<p><b>ENTFÄLLT</b></p>	
<p><b>15 Aktuelle Musikszenen</b>  und Songs sind bei den Jugendlichen im Umkreis.  Diese Arbeitsgruppe soll einen Einblick in die heutige Musikszenen ermöglichen, Texte einiger dieser „Songs“ werden vorgestellt. Das Motto dieser Arbeitsgruppe lautet wie gewohnt „die Jugendlichen da abholen, wo sie hören ...“!</p>	<p><i>Edi Schreiber,</i>  Studienrat (RS), Nürnberg</p> <p><b>Raum:</b>  <b>X</b></p>